

## Führungswechsel in der Akademie für zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe – Fragen an den neuen Direktor PD Dr. Daniel Hellmann

Nach 40 erfolgreichen Jahren als Mitglied der Crew, davon 15 Jahre in der Schiffsführung hat der Kapitän Prof. Dr. Winfried Walther die Brücke verlassen. Am 31.03.2021 wechselte er vom Direktorat der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe in den wohlverdienten Ruhestand. Neuer Direktor der Akademie ist mit Wirkung vom 01.04.2021 Herr Priv.-Doz. Dr. Daniel Hellmann, der die Erfolgsgeschichte der Institution mit ganzer Kraft fortschreiben will. In einem interessanten Interview mit Dr. Dr. Mike Jacob stellt er sich und seine Pläne vor.

**Dr. Dr. Mike Jacob:** Herr PD Dr. Hellmann, zunächst einmal gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zu Ihrer noch relativ neuen Aufgabe als Direktor der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe und wünsche Ihnen gutes Gelingen als neuer Kapitän an Bord. Haben Sie sich denn schon eingelebt?

**PD Dr. Daniel Hellmann:** Herzlichen Dank für die Gratulation. Ja, ich habe mich sehr gut eingelebt. Die Mitarbeiter/-innen haben es mir leicht gemacht und Herr Professor Walther hat mir dankenswerter Weise in den sechs Monaten des Übergangs höchst professionell den Weg geebnet. Ihnen gebührt mein Dank. Die Akademie hat wirklich ein tolles Team, auf das ich mich stützen kann. Wir haben gemeinsam die Bereiche detektiert und definiert, in denen wir der Akademie eine neue, moderne Ausrichtung geben möchten, ohne jedoch dabei die Identität und die wertvollen Traditionen des Hauses zu verlieren. Nennen wir es eine Transformation, um die Zukunftsfähigkeit für meine Amtszeit und darüber hinaus zu sichern. Auch Digitalisierung ist ein wichtiges Stichwort.

**Dr. Dr. Mike Jacob:** Sie haben als neuer Direktor der Akademie die Nachfolge von Herr Prof. Dr. Winfried Walther angetreten, über den die ohnehin gute Verbindung zwischen dem Saarland und der Akademie Karlsruhe noch intensiviert wurde. Beispielsweise hatten wir gemeinsam vor einigen Jahren eine Fortbildungsreihe für Gutachter durchgeführt, die auch bei Ihnen an der Akademie angerechnet wurde. Können Sie sich vorstellen, den guten Kontakt zum Saarland weiterzuführen?

**PD Dr. Daniel Hellmann:** Natürlich kann ich mir das vorstellen – sehr gut sogar. In einem ersten Schritt habe ich bereits bei einer gemeinsamen Reise mit Professor Walther zur Universität des Saarlandes zusammen mit Herrn Professor Hannig und Professor Rupf den Willen zur Aufrechterhaltung des bestehenden Kooperationsvertrages bekräftigt. Ebenso möchte ich aber natürlich auch die gewachsenen, freundschaftlichen Beziehungen zu den Kammern außerhalb von Baden-Württemberg fortführen und weiter ausbauen. In der Akademie



*PD Dr. Daniel Hellmann ist seit 1. April 2021 der neue Direktor der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe*

fühlen wir uns überregional der Kollegenschaft gegenüber verpflichtet, eine gute Fortbildung anzubieten um unseren Berufsstand zu entwickeln.

**Dr. Dr. Mike Jacob:** Es gibt einige saarländische Absolventen des Masterstudienganges „Integrated Dentistry, M.A.“. Wie ist denn Ihr Ausblick hinsichtlich der Weiterführung oder weiteren Ausgestaltung des Studienganges, der ja in Kooperation mit der Otto-Von-Guericke-Universität in Magdeburg durchgeführt wird?

**PD Dr. Daniel Hellmann:** Hierzu gab es bereits Gespräche mit Herrn Professor Dick und Herrn Professor Robra. Wir haben geplant, in den kommenden Monaten eine „Version 2.0“ zu entwickeln. Von Seiten der Universität ist formal der Weg für eine Fortsetzung geebnet. Jetzt ist es an uns, den Studiengang zu novellieren und in einer attraktiven Form fortzusetzen und entsprechend deutschlandweit bekannt zu machen. Dann sehen wir eine gute Chance, den Masterstudiengang „Integrated Dentistry, M.A.“ auch in der Zukunft erfolgreich durchzuführen, der in seiner Art tatsächlich einzigartig und für die Entwicklung der Profession unglaublich wertvoll ist.

**Dr. Dr. Mike Jacob:** Was ist denn Ihr zahnmedizinisches Steckenpferd und in welchen Fortbildungsbereichen können die Kursteilnehmer erwarten, Sie selbst live und als Kursleiter zu erleben?

**PD Dr. Daniel Hellmann:** Seit vielen Jahren bin ich ja am Curriculum „Funktion und Schmerz“ beteiligt, dessen Schirmherrschaft mir von meinem Mentor und Freund Hans Schindler mit meinem Eintritt in die Akademie übergeben wurde. Mein Steckenpferd ist seit jeher die Funktion des Kauorgans. Auf dem Weg meiner Ausbildung zum Zahntechnikermeister hat sich ein tiefes Interesse entwickelt, das aber zunächst stark gnathologisch geprägt war. Auf dem Weg zur Habilitation wurde dieses mechanisch geprägte Verständnis durch die Erkenntnisse aus der physiologischen Forschung abgelöst. Ich werde mich weiter der Physiologie des stomatognathen Systems

widmen, dieses weiter erforschen und die Ergebnisse in neue klinische Handlungsanweisungen übersetzen. Es wird Zeit, die angestaubten Regeln der Gnathologie vor dem Hintergrund des aktuellen Standes des Wissens in eine moderne und an der Physiologie orientierte Form zu überführen.

**Dr. Dr. Mike Jacob:** Ich bedanke mich bei Ihnen ganz herzlich für das informative Gespräch und wünsche Ihnen gleichermaßen gutes Gelingen sowie viel Glück in der Gestaltung Ihrer neuen Aufgaben als Direktor der zahnärztlichen Akademie Karlsruhe.

## Liste Marburger Bund & Friends erzielt vier Sitze im Personalrat des UKS



v. l. n. r.: Dr. Benjamin Gronwald, PD Dr. Marcus Unger, Prof. Dr. Urban Sester, Dr. Sina Hemmer, Dr. Tobias Fritz und Dr. Dorothea Kerner

Am 27.04.2021 endete die Personalratswahl am Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg mit einem beeindruckenden Ergebnis. Bei den diesjährigen Wahlen war der Marburger Bund mit einer Liste bestehend aus vielen Ärztinnen und Ärzten aus verschiedenen Fachbereichen angetreten. Nachdem in den letzten Jahren Ärztinnen und Ärzte im Personalrat am UKS mit lediglich einem Sitz deutlich unterrepräsentiert waren, ist es bei den Wahlen in diesem Jahr dank einem großen Engagement der Ärztinnen und Ärzte am UKS gelungen, die Wahlbeteiligung deutlich zu erhöhen und damit insgesamt vier Vertreterinnen und Vertreter aus der Liste in den Personalrat zu wählen. Die Arbeit des Personalrats wird nun zukünftig von Frau Dr. Dorothea Kerner, Frau Dr. Katharina Grottemeyer, Herrn Dr. Benjamin Gronwald und Herrn Dominik Schmitz begleitet.

Frau Dr. Kerner wurde auf der konstituierenden Personalratsitzung zur stellvertretenden Vorsitzenden des Personalrates gewählt.

Die Liste Marburger Bund & Friends erhielt insgesamt 280 Stimmen. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 35,9 % der wahlberechtigten Ärztinnen und Ärzte. Bei dieser Wahl, an der die knapp 5.926 wahlberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des UKS wahlberechtigt waren, ist es auf Anhieb gelungen, vier Ärztinnen und Ärzte in das Gremium zu entsenden. Damit ist es nunmehr möglich, die Anliegen der circa 780 am UKS beschäftigten Ärztinnen und Ärzte direkt im Personalrat einzubringen und sich für die ärztlichen Interessen einzusetzen. Insbesondere sind mit Frau Dr. Kerner und Herrn Schmitz nun auch zwei Ärzte in Weiterbildung im Personalrat vertreten. „Auf unserer Agenda steht unter anderem der Einsatz für die tarifvertragliche Durchsetzung des Anspruchs auf Anerkennung der Anwesenheitszeit als Arbeitszeit, aber auch ein Engagement dafür, dass Dienst- und Rotationspläne verlässlicher werden. Insbesondere für die Umsetzung des neuen Tarifvertrages (TV-Ärzte/TdL) gibt es nun Vertreterinnen und Vertreter in der Personalvertretung, die die Belange des ärztlichen Personals aus eigener Erfahrung kennen und deshalb auch verstehen“, erläutert Frau Dr. Kerner, die als Weiterbildungsassistentin in der Radiologie als Spitzenkandidatin für die Liste angetreten war und nun den neu gewählten Personalrat unterstützen wird. Getreu dem Motto „Gemeinsam Türen öffnen für ein starkes Netzwerk“ möchten die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter auch nicht das restliche Klinikpersonal aus den Augen verlieren, denn „echte Verbesserungen werden nur zusammen erreicht“, so Frau Dr. Kerner.

Die Liste Marburger Bund & Friends des Universitätsklinikums in Homburg bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern sowie bei allen Unterstützern.